Fachbezogene Kompetenzen[1]

Wahrnehmen und deuten: d.h. Sachverhalte unter ethischer Perspektive wahrzunehmen und einzuordnen, aus der Distanz heraus zu beschreiben, vorgegebene Vorurteile, Interessen und Motive zu erkennen, ethische Problemfragen stellen zu können.

Perspektiven einnehmen: d.h. die Welt mit den Augen des anderen zu betrachten, Gegebenheiten wie Biographie, Kultur, Religion, Gesellschaft, Machtverhältnisse zu erkennen, soziale, kulturelle und religiöse Interaktionsprobleme auf faire Weise zu bewältigen.

Sich im Dialog verständigen: d.h. eine dialogische Gesprächskultur, in der Konsens angestrebt wird und Dissens akzeptiert und ausgehalten wird, auszubilden, ein Bewusstsein für individuelle und kulturelle Unterschiede zu entwickeln, sich selbst anderen verständlich zu machen und Offenheit für die Auffassungen des anderen aufzubringen.

Argumentieren und urteilen: d.h. sich mit eigenen und fremden Positionen kritischauseinanderzusetzen, widerspruchsfrei und begründet zu argumentieren, ein reflektiertes und differenziertes Urteil zu fällen, Aussagen aus Texten und Materialien zu erfassen und für die Argumentation zu nutzen.

Angestrebte Niveaustufen

Klasse 7: Niveaustufe E
Klasse 8: Niveaustufe F
Klasse 9: Niveaustufe G
Klasse 10: Niveaustufe H

Themenfelder

Themenfeld 1: Identität und Rolle (Wer bin ich?)
Themenfeld 2: Freiheit und Verantwortung (Wie frei bin ich?)
Themenfeld 3: Recht und Gerechtigkeit (Was ist gerecht?)
Themenfeld 4: Mensch und Gemeinschaft (Was ist der Mensch?)
Themenfeld 5: Handeln und Moral (Was soll ich tun?)
Themenfeld 6: Wissen und Glauben (Worauf kann ich vertrauen?)`

Perspektiven

In jeder Unterrichtseinheit sollten die drei Perspektiven vorkommen:
Individuelle Perspektive: Welche Bedeutung hat das Thema für die Lebenswelt des Einzelnen?
Gesellschaftliche Perspektive: Welche Bedeutung hat das Thema für das Zusammenleben in der Gesellschaft?
Ideengeschichtliche Perspektive: In welchem kulturellen Traditionszusammenhang steht das Thema?

Klausurformat der Oberstufe als Ziel: Philosophische Problemreflexion

Problemerfassung: Identifizierung von philosophischen Problemstellungen aus einem Material, Einordnung in einen philosophischen Kontext, begriffliche Bestimmung des Problems

Problembearbeitung: Auseinandersetzung mit Argumenten, Formen der Textuntersuchung, Herstellen von Bezügen mit aus dem Unterricht bekannten philosophischen Positionen

Problemverortung: Beurteilung des Problems, eine resümierende Stellungnahme, eine Neubestimmung des Problems, Perspektiven zur weiteren Bearbeitung, eine Modifikation erörterter Positionen.

Die folgende Übersicht stellt die verpflichtenden Themen dar, weitere Themen können zusätzlich unterrichtet werden.

1 entnommen dem Rahmenlehrplan Ethik, Teil C, Jahrgangsstufen 7-10, S.5ff.

Klasse 7 (Stundenanzahl: 2/2) *orientiert an Standards der Niveaustufe E (siehe RLP Teil C, S.7-15)*

Themen	Inhalte	Fachspezifische Schwerpunktsetzung der Kompetenzentwicklung	Beitrag zur Förderung von Sprach- und Medienkompetenz	Fachbegriffe (verbindlich)	Fächerübergreifende Zusammenarbeit
Handeln und Moral: Was soll ich tun?	Was ist Ethik?	- Begriffsklärung - Themen und ethische Fragen - in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden		Moral, Ethik, Normen, Werte, Goldene Regel	
Handyführerschein: verbindliche Themen: siehe Nextcloud, 1. Block am Anfang des Schuljahres, 2. Block im 2. Halbjahr, Test: um die Osterferien (wird als Kurzkontrolle gewertet)					
Identität und Rolle: Wer bin ich?	z.B. - Familie und Freundschaft - Glück	- ethische Fragen zur eigenen Lebenswelt stellen und in Zusammenhängen denken - Perspektiven, gesellschaftl. und globale Zusammenhänge bewerten - begründete Urteile in Diskussionen vertreten	- ethische Begriffe anhand von Beispielen erklären - zentrale Textaussagen erläutern	personale Identität, Familie, Freundschaft, Rolle in Kontexten	
Recht und Gerechtigkeit – Was ist gerecht?	- Gerechtigkeit in Familie, Schule und Staat	- in medialen Darstellungen moralische Gefühle in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern	- Merkmale eines ethischen Begriffs erläutern - Definitionen formulieren - Pro- / Contra-Argumente zu ethischen Fragen formulieren und erläutern	Gerechtigkeit, Gesetz, Strafe, Schuld	Politikunterricht: Leben in einem Rechtsstaat (Konzentration auf den Begriff Recht)

Wissen und Glauben: Worauf kann ich vertrauen?	Judentum	- unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen Überzeugungen setzen - Behauptungen durch Verweise auf Werte/Normen begründen	- ethisch relevante Begriffe sachgerecht verwenden	- Monotheismus, Wissen, Glauben, abrahamitische Religionen - Jude/Jüdin, Symbole, Israel, Thora, Schabbat, Synagoge, Schoah, Feiertage	
Wissen und Glauben: Worauf kann ich vertrauen?	Christentum	- unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen Überzeugungen setzen - Behauptungen durch Verweise auf Werte/Normen begründen	- ethisch relevante Begriffe sachgerecht verwenden	- Glaubensbekenntnis, Jesus Christus, Symbole, Konfessionen, Feiertage, Bibel, Kirche	

Klasse 8 (Stundenanzahl: 2/0, 0/2 oder 1/1) *orientiert an Standards der Niveaustufe F (siehe RLP Teil C, S.7-15)*

Themen (Stundenanzahl)	Inhalte	Fachspezifische Schwerpunktsetzung der Kompetenzentwicklung	Beitrag zur Förderung von Sprach- und Medienkompetenz	Fachbegriffe (verbindlich)	Fächerübergreifende Zusammenarbeit
Freiheit und Verantwortung – Wie frei bin ich?	- Handlungsfreiheit des Einzelnen und der Gesellschaft - Entscheidungen und Grenzen im Können und Dürfen bei Werbung, Peergroups, Meinungsfreiheit etc.	- zu medial dargestellten Problemen in unterschiedlichen weltanschaulichen Zusammenhängen ethische Fragen formulieren - Konsequenzen eigenen und institutionellen Handelns für mittelbar Betroffene in gesellschaftlichen Zusammenhängen erklären	- möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben	Dilemma, Handlungsfreiheit, positive/negative Freiheit, Toleranz, Verantwortung	Politikunterricht: - Armut und Reichtum - Migration und Bevölkerung
Wissen und Glauben: Worauf kann ich vertrauen?	Islam	- unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen Überzeugungen setzen - Behauptungen durch Verweise auf Werte/Normen begründen	- ethisch relevante Begriffe sachgerecht verwenden	Koran, 5 Säulen, Mohammed, Strömungen, Islamismus, Moschee, Feiertage	

Klasse 9 (Stundenanzahl: 2/2) *orientiert an Standards der Niveaustufe G (siehe RLP Teil C, S.7-15)*

Themen	Inhalte	Fachspezifische Schwerpunktsetzung der Kompetenzentwicklung	Beitrag zur Förderung von Sprach- und Medienkompetenz	Fachbegriffe (verbindlich)	Fächerübergreifende Zusammenarbeit
Wissen und Glauben: Worauf kann ich vertrauen?	- Wissen und Wahrheit - Platons Höhlengleichnis - Medienkritik (Erkenntnistheorien)	- sich mit kontroversen Deutungen sachlich, offen, verständigungsorientiert auseinandersetzen	- möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben	Gleichnis, Wissen, Wahrheit, Philosophie	
Wissen und Glauben: Worauf kann ich vertrauen?	- Polytheismus - Buddhismus und Hinduismus	- unterschiedliche moralische Gefühlsreaktionen in soziokulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Konflikten erläutern - Perspektiven anderen Personen in verschiedenen Zusammenhängen darstellen und unterscheiden	- mediale Darstellung von Konflikten kritisch deuten (z.B. Indien, interreligiöse Konflikte)	Buddhismus, Hinduismus, Polytheismus, Feiertage, Karma, Reinkarnation	Kooperation mit Religion
Mensch und Gemeinschaft – Was ist der Mensch?	- exemplarisch ein Philosoph, z.B.: - Thomas Hobbes - David Hume - Sokrates	- Kernthesen und Argumentationsstrukturen aus wissenschaftlichen Texten verbal und schematisch darstellen	- Argumente analysieren, herausarbeiten, kritisch beurteilen - eigene Strategien überdenken	philosophisches Argumentieren (Prämisse, Konklusion, Widerspruch), These, Antithese, Synthese	Deutsch (Dialektik, Erörterung)
Recht und Gerechtigkeit – Was ist gerecht?	Menschenwürde (philos., religiöse, weltanschauliche Deutung / Begründung), - z.B. Frauenrechte - z.B. Kinderrechte	- Regeln, Normen, Gesetze auf Basis vorgegebener philosophischer Positionen problematisieren		Menschenwürde, Menschenrechte	
Am Ende des Schuljahres: kurze Vorbereitung des Sozialpraktikums (Formales, was bedeutet Ehrenamt)					

Klasse 10 (Stundenanzahl: 2/0, 0/2 oder 1/1) *orientiert an Standards der Niveaustufe H (siehe RLP Teil C, S.7-15)*

Themen	Inhalte	Fachspezifische Schwerpunktsetzung der Kompetenzentwicklung	Beitrag zur Förderung von Sprach- und Medienkompetenz	Fachbegriffe (verbindlich)	Fächerübergreifende Zusammenarbeit
Wissen und Glauben - Worauf kann ich vertrauen?	Religionskritik, z.B.: - anthropologisch (Feuerbach) - politisch (Marx) - psychologisch (Freud)	Aussagen zu Religion verstehen, religiöse und religionskritische Perspektiven einnehmen können, den themenbezogenen Dialog führen können	Ausdrucksfähigkeit, Textverständnis, Präsentationsfähigkeit	Religionskritik, Atheismus, Agnostizismus, Deismus	Religion, Geschichte, Politik, Deutsch
Freiheit und Verantwortung – Wie frei bin ich?	- Wissenschaft und Verantwortung - Forschung zwischen Freiheit und Selbstbeschränkung - Tierethik/Naturethik/Wirtschaftsethik/ Wissenschaftsethik	- Regeln, Normen, Gesetze auf Basis vorgegebener philosophischer Positionen problematisieren	- sich mit eigenen Beiträgen problembewusst und lösungsorientiert in eine ethische Diskussion einbringen	Ethik-Kommission (deren Themen), Freiheit, Handlungs- und Willensfreiheit,	Biologie, Physik, Chemie
Am Ende des Schuljahres: Auswertung des Sozialpraktikums (z.B. mit dem Feedbackbogen)					